

Feier zur Manifest-Übergabe

2. Juni 2010, 13.30 Uhr, unterer Waisenhausplatz, Bern



Sans papiers,
Sans visage,
mais une identité!

«**Kein Kind ist illegal.**» fordert die Ständerätinnen und Ständeräte auf, für die Motionen von Luc Barthassat (08.3616) und Antonio Hodgers (09.4236) zu stimmen.

Die Motionen beauftragen den Bundesrat, die Kinderrechtskonvention auch auf Kinder und Jugendlichen ohne geregelten Aufenthaltsstatus anzuwenden und ihnen den Zugang zu einer Berufslehre zu ermöglichen.

Manifest

Kinder leben in einer Welt, die von den grossen Menschen mit Grenzen durchzogen worden ist. Sie haben sich nicht selbst entscheiden können, diesseits oder jenseits solcher Grenzen zur Welt zu kommen, respektive zu leben.

Das Schicksal mehrerer Tausend Kinder, die in unserem Land unter unzumutbaren Lebensbedingungen aufwachsen müssen, lässt uns Unterzeichnende nicht kalt. Es sind die Kinder von Sans-Papiers (MigrantInnen und abgewiesenen Asylsuchenden ohne geregelten Aufenthaltsstatus) sowie Kinder von Eltern mit legalem Aufenthaltsstatus, denen der Familiennachzug verweigert wurde. Diese Kinder verbringen ihre Kindheit in der Schweiz, wurden zum Teil sogar hier geboren. Die Schweiz ist ihr Zuhause. Doch ohne Aufenthaltsbewilligung werden Grundrechte, die sonst für alle Kinder in der Schweiz gelten, ihnen gegenüber missachtet.

Wir Unterzeichnenden stellen fest:

- **Es darf nicht sein, dass Jugendliche ihre schon gefundene Lehrstelle nicht antreten dürfen, weil ihnen keine Arbeitsbewilligung dazu erteilt wird.**
- **Es darf nicht sein, dass 15-jährige Jugendliche ein Jahr lang in Ausschaffungshaft gesperrt werden.**
- **Es darf nicht sein, dass Kinder, die in der Schweiz aufwachsen, Angst haben vor der Polizei.**
- **Es darf nicht sein, dass Kinder nie ein anderes Kind zu sich nach Hause einladen dürfen, weil sie ihren Wohnort geheim halten müssen.**
- **Es darf nicht sein, dass junge Menschen in der Schweiz von der Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ausgeschlossen sind.**
- **Es darf nicht sein, dass kranke Kinder nur im äussersten Notfall zum Arzt gebracht werden, weil das Risiko der Entdeckung zu gross ist.**
- **Es darf nicht sein, dass unsere Migrationspolitik Kinder und Jugendliche diskriminiert.**

Wir erinnern daran, dass die Schweizer Bundesverfassung die Rechtsgleichheit aller Menschen garantiert. Zudem weisen wir darauf hin, dass dieser Anti-Diskriminierungs-Grundsatz in Bezug auf Kinder besondere Beachtung finden muss. Denn ein Kind hat nicht nur das Recht auf Gleichbehandlung, vielmehr bedarf es wegen seiner Verletzlichkeit besonderen Schutzes. Vor über zehn Jahren hat die Schweiz die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Diese wird im Behördenalltag kaum beachtet, die Frage des Kindeswohls bei Entscheidungen über Wegweisung oder Verbleib in der Schweiz ungenügend oder gar nicht erwogen. Das muss sich ändern.

Es ist unhaltbar, dass es in einem Rechtsstaat wie der Schweiz überhaupt illegalisierte Kinder gibt. Folge davon ist, dass Minderjährige als Kriminelle bezeichnet und behandelt werden, nur weil ihr Aufenthalt nicht geregelt ist.

Damit sich die Lebenssituation für die betroffenen Kinder und Familien verbessert, fordern wir Unterzeichnenden:

- ▶ **Die umfassende Umsetzung des Rechts auf Bildung, von der vorschulischen Bildung bis zur Ausbildung an einer Mittelschule und dem Absolvieren einer Lehre**
- ▶ **Den sofortigen Stopp der Ausschaffungshaft für Minderjährige**
- ▶ **Vereinfachte Regularisierungsmöglichkeiten für Kinder und ihre Familien**
- ▶ **Die Respektierung der UN-Kinderrechtskonvention durch die Schweizer Behörden auch gegenüber Kindern ohne geregelten Aufenthaltsstatus**

Wir Unterzeichnenden erklären uns solidarisch mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen und sind uns der Verantwortung bewusst, die wir anderen Menschen und insbesondere Kindern gegenüber haben. Darum setzen wir uns dafür ein, dass keine Kinder und Jugendlichen diskriminiert werden und geben die Hoffnung nicht auf, dass auch Kinder, die ohne geregelten Aufenthalt in der Schweiz leben, Zukunftschancen erhalten.

Das Manifest wurde von über 10 000 Einzelpersonen und 81 Organisationen im Kollektiv unterzeichnet.

**Feier zur Manifest-Übergabe: 2. Juni 2010 13.30 – 14.30 Uhr,
unterer Waisenhausplatz, Bern**

Kommt zahlreich – gemeinsam zeigen wir, dass uns die Schicksale der 10 000 Kinder und Jugendlichen ohne geregelten Aufenthaltsstatus nicht egal sind.

Programm:

Wir feiern die Manifest-Übergabe ab 13.30 Uhr mit:

- Musik
- einem Sketch von und mit Kindern, die sinnbildlich für die 10 000 in der Schweiz lebenden Sans-Papiers-Kinder « aus dem Schatten treten »

und Reden von:

- Lucia Gonzales, ehemalige Sans-Papiers-Jugendliche
- Nationalrat Peter Malama (FDP)
- Nationalrat Christian van Singer (Grüne)
- VertreterInnen des Kinderparlaments Bern:
Gjem Zekaj (Präsident), Jan-Erik Anliker, Nour El-Ajou

Ab 14.30 Uhr:

Übergabe Manifest: Anschliessend geht eine Delegation von **Kein Kind ist illegal.** zum Bundeshaus, wo das Manifest mit den über 10 000 Unterschriften um 15 Uhr den Departementen von Eveline Widmer-Schlumpf (Migration) und Doris Leuthard (Berufsbildung) übergeben wird.

Ausstellung: Alle weiteren Gäste sind eingeladen, gemeinsam die Wanderausstellung «Kein Kind ist illegal.» in der Heiliggeistkirche zu besuchen und den Nachmittag dort bei Kunst, Apéro und Gesprächen ausklingen zu lassen.

Verein für die Rechte illegalisierter Kinder
Rebgasse 1, 4058 Basel, +41 (0)61 681 96 30
kinder@sans-papiers.ch, www.keinkindistillegal.ch
PC 60-132664-2

